

**Curriculum  
Erweiterungsstudium  
§ 38b HG 2005 –  
inklusive Pädagogik:  
Vertiefung im  
Förderbereich Sprechen,  
Sprache und  
Kommunikation**

---

Erweiterungsstudium gem. § 38b HG 2005 i.d.g.F.

SKZ: 008 183

30 ECTS-AP

Stand 15.05.2020

## Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen.....	3
2	Präambel.....	4
3	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums .....	5
4	Qualifikationsprofil .....	6
4.1	Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule .....	6
4.2	Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden .....	6
4.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability) .....	6
4.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept .....	6
4.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	7
4.6	Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität ..	8
5	Allgemeine Bestimmungen .....	9
5.1	Dauer und Umfang des Studiums.....	9
5.2	Beschreibung der besonderen fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium .....	9
5.3	Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen .....	9
5.4	Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien .....	10
5.5	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS).....	10
5.6	Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen .	10
5.7	Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP .....	10
5.8	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung .....	11
5.8.1	Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen .....	11
5.8.2	Prüfungsinhalte und -umfang .....	11
5.8.3	Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung.....	12
5.9	In-Kraft-Treten .....	12
6	Aufbau und Gliederung des Studiums .....	13
6.1	Modulübersicht.....	13
6.2	Verteilung der ECTS-AP im Studium .....	13
6.3	Modulübersicht.....	14
6.4	Studienverlauf .....	14
6.5	Modulbeschreibungen .....	15

# 1 Verzeichnis der Abkürzungen

bStd	betreute Stunden
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
HG	Hochschulgesetz
IP-SSP	Inklusive Pädagogik – Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
P-Art	Prüfungsart
PK	Schulpraktikum
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
SE	Seminar
SWSt	Semesterwochenstunden
UE	Übung
uStd	unbetreute Studienanteile
VO	Vorlesung

## Erläuterungen zur Modulbezeichnung

E-1-2

**E** = Erweiterungsstudium

**1** = 1. Semester

**2** = 2. Modul im 1. Semester

## 2 Präambel

Das Erweiterungsstudium vermittelt für den Förderbereich Sprechen, Sprache, Kommunikation vertieftes fundiertes, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen sowie umfassende, inklusive Unterrichts- und Erziehungskompetenzen. Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Pädagogischen Hochschule Wien:

- Impulsgebende und bedarfsorientierte Bildungsangebote
- Persönlichkeitsorientierte Professionsbildung
- Forschungsgeleitetes praxisbasiertes Lehren und Lernen
- Diversitätsfokussierte Potenzialbildung
- Nachhaltige Internationalisierung

In sechs Modulen des Studienfachbereichs „Inklusive Pädagogik – Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation“ erwerben Studierende spezifische Diagnose-, Beratungs-, Förder- sowie inklusive Schulentwicklungskompetenzen. Berufsfeldbezogener, praktischer Kompetenzerwerb wird durch den Einbezug von pädagogisch-praktischen Studien im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation sichergestellt.

### **3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums**

Die Pädagogische Hochschule bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards das Erweiterungsstudium gem. § 38b Hochschulgesetz 2005 „Inklusive Pädagogik: Vertiefung im Förderbereich Sprechen, Sprache, Kommunikation“ an. Das Erweiterungsstudium umfasst 30 ECTS-AP und wird mit einem Zeugnis abgeschlossen.

## **4 Qualifikationsprofil**

### **4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule**

Neben der Vermittlung von professionsspezifischem Fachwissen fördert das Studium die Entwicklung einer werteorientierten, pädagogischen Grundhaltung und einer reflektierten, forschenden Haltung. Das Erweiterungsstudium befähigt dazu, Unterricht im Förderbereich didaktisch zu begründen und methodisch zu gestalten, um Lern- und Bildungsprozesse in heterogenen Lerngruppen anzuregen. Im Erweiterungsstudium gemäß § 38b Hochschulgesetz 2005 liegt der Fokus auf einer theoriegeleiteten, reflektierten und forschungsbasierten Handlungsfähigkeit. Es ermöglicht eine Vertiefung gemäß § 38 Abs. 2b Hochschulgesetz 2005 zum Erwerb spezifischer Diagnose-, Beratungs-, Förder- sowie inklusiver Schulentwicklungs Kompetenzen im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation.

### **4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden**

Das Erweiterungsstudium schließt mit einem Zeugnis ab. Des Weiteren werden vertiefende Qualifikationen zur Betrauung mit der Funktion Sonder- und Heilpädagogik gem. § 46a Abs. 5 VBG erworben.

Aufbauend auf dem Schwerpunkt Inklusion/Sonderpädagogik (60 bis 80 ECTS-AP) im Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe sowie in Verbindung mit der Zulassung und Absolvierung eines Masterstudiums „Lehramt Primarstufe“ mit 60 ECTS-AP qualifiziert das Erweiterungsstudium für die Erziehungs- und Unterrichtskompetenz und für die fachspezifische sprachheilpädagogische Diagnose-, Beratungs- und Förderkompetenz im schulischen Kontext.

Das Qualifikationsprofil umfasst die evidenzbasierte Planung, Durchführung und Evaluierung von (sonder-)pädagogischen Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangeboten in unterschiedlichen Settings im Altersbereich von 6 bis 19 Jahren.

### **4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)**

Die österreichischen Schulen der Primarstufe brauchen qualifizierte Lehrer\*innen. Die Pädagogische Hochschule Wien folgt in ihren Curricula dem Anspruch, den Erfordernissen des Berufsfeldes (der Schulen) bestmöglich zu entsprechen:

- Die bestehenden Lehrpläne der Volks- und Sonderschulen wurden analysiert und der curricularen Konzeption zugrunde gelegt.
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über Schule und Unterricht wurden systematisch berücksichtigt.

Auf der Grundlage dieser Maßnahmen wurden in den Curricula die entsprechenden Qualifikationen sowie Kompetenzen festgelegt.

Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

Sowohl in inklusiven als auch in separativen schulischen Settings besteht Bedarf an pädagogischen Expert\*innen, die bereichsspezifisch entwicklungslogische und situationsadäquate Förderung realisieren können.

### **4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept**

Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Wien zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem in der Lehrer\*innen-Bildung international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der

Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrer\*innen-Bildung (vgl. z. B. Eder, Gastager & Hofmann 2006, Freudenthaler & Specht 2006, Klieme et al. 2003, Oser, 1997 2001, Oser & Oelkers 2001, Schratz et al. 2007, Terhart 2002, 2003, 2006, Weinert 2001, [http://europe.eu.int/comm/dgs/-education\\_culture](http://europe.eu.int/comm/dgs/-education_culture), [http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf)).

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrer\*innen erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung der Studien soll deren Entwicklung gefördert werden. Die studiengang- und studienfachbereichsübergreifende Organisation des Studiums unterstützt dabei die Bildung des professionellen Habitus der Pädagog\*innen. Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Die Kompetenzorientierung unterstützt in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung.

Didaktische und mathetische Konzepte des forschenden Lernens vermitteln eine grundlegende wissenschaftliche Bildung, wobei auf der Bachelorstufe methodisch wissenschaftliches Denken und auf der Masterstufe wissenschaftliche Vertiefung vorgesehen ist.

Die sinnvolle Integration des Selbststudiums wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, dazu erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, wobei damit die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen. Möglichkeiten der Individualisierung werden durch Wahlangebote geschaffen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

Die Instrumentarien, die das Niveau einer Leistung einschätzen helfen, sind Gegenstand kontinuierlicher Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule, die sowohl Selbsteinschätzungen mit einbeziehen als auch modulübergreifend angewendet werden können.

## 4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Professionsverständnis und die damit verbundenen Einstellungen, Haltungen und professionellen Kompetenzen von Pädagog\*innen werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung (Bachelor-Induktion-Master/nicht verschränkt; Bachelor-Induktion mit berufsbegleitendem Master/verschränkt; Bachelor-Master-Induktion/nicht verschränkt) grundlegend erworben und durch Berufserfahrung ständig weiterentwickelt und vertieft. Es handelt sich damit um einen anhaltenden Prozess der Kompetenzentwicklung, in dem eine theoriegeleitete Reflexion im Zentrum steht. Das Erweiterungsstudium ist ein weiterer vertiefender Baustein der Professionalisierung in Inklusiver Pädagogik.

Absolvent\*innen ...

- können die vertiefenden medizinischen Fachkenntnisse in das sprachwissenschaftliche Basiswissen integrieren.
- können Erscheinungsbilder von Sprachbeeinträchtigungen auf den linguistischen Systemebenen beschreiben, differenziert betrachten und einordnen.
- erwerben Wissen über die fachliche Positionierung des Förderbereiches Sprechen, Sprache und Kommunikation im Bezugsfeld.
- können die vertiefenden Kenntnisse über Sprachbeeinträchtigungen mit interdisziplinären Diagnose- und Fördermöglichkeiten in Beziehung setzen, reflektieren und im System Schule bedarfsorientiert nutzen.

- können Schüler\*innen mit Sprachbeeinträchtigungen in adaptiven, inklusiven und kooperativen Unterrichtsformen stärkenorientiert begegnen.
- unterstützen Partizipationsprozesse im schulischen Alltag.
- erwerben Kompetenzen in der professionellen Vernetzung und Kooperation und haben Kenntnisse in Gesprächsführung und in der Anwendung von Konfliktlösungsstrategien.
- kennen inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse und erwerben Grundkompetenzen im systemischen Denken und Handeln.
- lernen aktuelle empirische Forschungsinhalte und -befunde aus unterschiedlichen Kontexten kennen und können sie in ihr Fachwissen integrieren.
- erwerben Kenntnisse über internationale Entwicklungen im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation.
- können individuelle Lernvoraussetzungen analysieren, forschungsbasiert Unterricht planen und durchführen sowie reflektieren.

#### **4.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität**

Das Erweiterungsstudium wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.

## 5 Allgemeine Bestimmungen

### 5.1 Dauer und Umfang des Studiums

Das Erweiterungsstudium hat einen Arbeitsaufwand von 30 ECTS-AP und gemäß § 69 Abs. 1 Z 2 Hochschulgesetz eine vorgesehene Studiendauer von einem Semester. Da die Pädagogische Hochschule Wien die Situation berufstätiger Studierender bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen hat (vgl. § 9 Abs. 9 Hochschulgesetz 2005), wird die Mindeststudiendauer als berufsbegleitendes Studienangebot bei gleichbleibendem Umfang an ECTS-AP auf drei Semester verlängert.

### 5.2 Beschreibung der besonderen fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium

Die fachliche Eignung ist gegeben, wenn ein Bachelorstudium mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Ausmaß von 60 bis 80 ECTS-AP, ein Erweiterungsstudium gemäß § 38d Hochschulgesetz zu Inklusiver Pädagogik oder ein Bachelorstudium Lehramt für Sonderschulen absolviert wurde.

Die Zulassung setzt eine sprachlich-stimmliche Eignung für die Berufsausübung als Pädagog\*in im Förderbereich Sprechen, Sprache, Kommunikation auf Grundlage folgender Aspekte voraus:

- Artikulation
- Stimmfunktion
- Nasalität
- Sprechablauf/Redefluss

Die Überprüfung wird durch die Pädagogische Hochschule Wien vorgenommen.

### 5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zu einem und die Meldung der Fortsetzung des Erweiterungsstudiums setzt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss für ein Masterstudium Lehramt für die Primarstufe voraus. Weitere Voraussetzung ist ...

- die Absolvierung eines Schwerpunktes in Inklusiver Pädagogik im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt für die Primarstufe (240 ECTS-AP) *oder*
- die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums Inklusive Pädagogik gem. § 38d Hochschulgesetz 2005 (mind. 60 ECTS-AP) in Verbindung mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium Lehramt für Volksschulen (180 ECTS-AP) *oder*
- die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums gem. § 38d Hochschulgesetz 2005 (mind. 60 ECTS-AP) in Verbindung mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium Lehramt für Sonderschulen (180 ECTS-AP).

Die Zulassung erfolgt innerhalb der vom Rektorat mittels Verordnung festgelegten allgemeinen Zulassungsfrist (siehe § 51 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005).

Erlischt die Zulassung zu dem ordentlichen Studium, dessen Erweiterung es dient, aufgrund des § 59 Abs. 1 Z 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 oder Abs. 2 Hochschulgesetz 2005, erlischt auch gleichzeitig die Zulassung zum Erweiterungsstudium. Der Abschluss des Erweiterungsstudiums setzt den Abschluss des Masterstudiums Lehramt für die Primarstufe, dessen Erweiterung es dient, voraus (siehe § 38b Abs. 1 Hochschulgesetz 2005).

Die gleichzeitige Zulassung für dasselbe Erweiterungsstudium an mehr als einer Pädagogischen Hochschule oder Universität in Österreich ist unzulässig (siehe § 52 Abs. 7 Hochschulgesetz 2005).

## 5.4 Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerber\*innen für das Erweiterungsstudium. Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

## 5.5 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand beträgt 30 ECTS-AP. Das entspricht einer vorgesehenen berufsbegleitenden Studiendauer von drei Semestern.

## 5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

**Vorlesungen (VO)** führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

**Praktika (PR)** im Studienfachbereich Pädagogisch-Praktische Studien führen forschungsgeleitet in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

## 5.7 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP

Das Curriculum sieht Pädagogisch-Praktische Studien im Ausmaß von 5 ECTS-AP (davon 2 ECTS-AP Schulpraktika mit Schüler\*innendirektkontakt) vor.

Pädagogisch-Praktische Studien im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation ermöglichen eigenverantwortliche, ressourcenorientierte, evidenzbasierte sowie praktische Auseinandersetzung mit bzw. Durchführung von Förder- und Unterrichtskonzepten in den jeweiligen pädagogischen Handlungsfeldern, die erprobt und hinsichtlich ihrer professionsorientierten Zielsetzungen reflektiert werden sollen. Die im Schwerpunkt Inklusion/Sonderpädagogik im Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe erworbenen grundlegenden allgemeinen und speziellen

pädagogischen Kompetenzen sollen in den Pädagogisch-Praktischen Studien im Erweiterungsstudium vertieft werden.

Ziel der Pädagogisch-Praktischen Studien der Vertiefung gemäß § 38 Abs. 2b Hochschulgesetz 2005 ist der Erwerb spezifischer Diagnose-, Beratungs-, Förderkompetenzen im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation. Fokussiert wird die Weiterentwicklung von professionellem pädagogischem Handeln auf Basis von Erfahrungen bezüglich der fachspezifischen, pädagogischen Begleitung von Schüler\*innen, die in inklusiven und separativen Settings Förderung benötigen.

Darüber hinaus ist im Sinne einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers ein forschender Zugang zum Berufsfeld intendiert, um aus dem theoriegeleiteten Professionswissen Schlüsse zu ziehen, die in das pädagogische Handeln integriert werden.

Theoretisches Wissen wird in der Praxis herangezogen, um mit Erfahrungswerten in konkreten Situationen und Handlungen verbunden zu werden. Studierende bauen in enger Verschränkung von Forschungsorientierung mit den Lehrveranstaltungsangeboten aus den Studienfachbereichen berufliche Handlungskompetenz im „learning by doing“ im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation auf und lernen, ihr Handeln zu begründen, weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu untermauern. Unreflektierte Handlungsroutinen und subjektive Theorien werden erkannt, weiterentwickelt und durch evaluationsgestützte Reflexionen gezielt bearbeitet.

Die Erweiterung und Vertiefung der professionstypischen Themenbereiche Lehren, Lernen, Erziehen, pädagogische Diagnostik, Beratung und Förderung sowie bildungs- und entwicklungsrelevante Interaktionen werden in den Blick genommen. Daraus werden Fragestellungen abgeleitet, wissenschaftlich, professionstheoretisch, kritisch und reflexiv bearbeitet. Dies dient u.a. als Basis der Analyse subjektiver Lehr- und Lernkonzepte, des Erkennens von förderlichen und hinderlichen Entwicklungs- und Förderbedingungen, des Erkennens der Bedeutung und Wirkung von Kommunikation und Interaktion im pädagogischen Feld, des Begleitens von Lernprozessen und der Kenntnis über die innen- und außenstrukturellen Zusammenhänge von Gesellschaft und Schule.

Studierende erwerben Organisations- und Beratungskompetenz, können Unterrichtsarrangements mit Lernstanderhebungen, Diagnose und inklusiver Förderung verknüpfen, sind in der Lage Lern- und Fördermaterialien und unterstützende Medien zu kombinieren, um z.B. Selbsttätigkeit der Lernenden zu ermöglichen und anzuregen. Studierende erleben sich als Pädagog\*innen in (multi-) professionellen Teams in der Klasse und in der Schule als Institution. Sie begegnen den Herausforderungen in den schulischen Arbeitsfeldern professionell und positiv.

In einer begleitenden Lehrveranstaltung entwickeln die Studierenden Förder- und Unterrichtskonzepte im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation sowie praxisreflektierende Aufträge. Neben der Planung und Reflexion der unterrichtlichen Tätigkeit nehmen die in der Lehrveranstaltung gebildeten Teams auch einen forschenden Blick hinsichtlich ihres pädagogischen Handelns ein.

## **5.8 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung**

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen (vgl. Satzung [https://www.phwien.ac.at/files/VR\\_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff\\_1/PHW\\_REKT\\_SATZUNG\\_Erlassung\\_2\\_0180115.pdf](https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_2_0180115.pdf))

### **5.8.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen**

Die Lehrveranstaltungsleitung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

### **5.8.2 Prüfungsinhalte und -umfang**

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteausmaß zu entsprechen.

### **5.8.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung**

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Lehramtsstudiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden.

Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren im Zuge des Umstiegs von einem anderen Studium.

## **5.9 In-Kraft-Treten**

Datum der Stellungnahme durch den Hochschulrat: 17.12.2019

Datum der Stellungnahme durch das Rektorat: 09.06.2020

Datum der Genehmigung durch den Qualitätssicherungsrat: 17.06.2020

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 25.05.2020

## 6 Aufbau und Gliederung des Studiums

### 6.1 Modulübersicht

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.
Modul 2	E-1-2 5 ECTS-AP	E-2-2 5 ECTS-AP	E-3-2 5 ECTS-AP
Modul 1	E-1-1 5 ECTS-AP	E-2-1 5 ECTS-AP	E-3-1 5 ECTS-AP

 Inklusive Pädagogik: Vertiefung im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation (IP-SSK)

#### Erläuterungen zu den Modulbezeichnungen

E-2-1

**E** ... Erweiterungsstudium | **2** ... 2. Semester | **1** ... 1. Modul im Semester

### 6.2 Verteilung der ECTS-AP im Studium

Gesamtanzahl ECTS-AP 30

Das Erweiterungsstudium umfasst pädagogisch-praktische Studien im Umfang 5 ECTS-AP (davon 2 ECTS-AP mit Schüler\*innen-Direktkontakt).

## 6.3 Modulübersicht

### E-1-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Wissenschaftliche Vertiefungen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Sprachwissenschaftliche Aspekte	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-SSK	Medizinische Grundlagen	VO	3,0	1,0	11,25	63,75	npi	-	-

### E-1-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Diagnostik und Konzepte: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Diagnostik: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-SSK	Konzepte der sprachlichen Förderung: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-

### E-2-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Diagnostik und Konzepte: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Diagnostik: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-SSK	Konzepte der sprachlichen Förderung: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-

### E-2-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Beratung und Schulentwicklung im Kontext der inklusiven Pädagogik

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Beratung: Theorien und Konzepte	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-SSK	Systemische Schulentwicklung	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-

### M-3-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Forschung und internationale Entwicklungen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Aktuelle empirische Forschung	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-SSK	Vergleichende Perspektiven und internationale Entwicklungen	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-

### E-3-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Berufsfeld Schule

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Berufsfeld Schule – Praktikumsbegleitung	SE	3	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-SSK	Schulpraktikum im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation	PK	2	0,0	0,0	50,0	pi	-	-

## 6.4 Studienverlauf

Das Curriculum sieht keine Voraussetzungsketten vor.

## 6.5 Modulbeschreibungen

### E-1-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Wissenschaftliche Vertiefungen

Modul	E-1-1
Thema	Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Wissenschaftliche Vertiefungen
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,0
bStd (zu 60 Min.)	22,50
uStd (zu 60 Min.)	102,50
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung medizinischer Grundlagen in den Bereichen Pädaudiologie, Atmung, Phoniatrie und Sprachlauterzeugung</li> <li>- Sprachwissenschaftliche Vertiefungen</li> <li>- Überblick und praktische Beispiele sekundärer Sprachbeeinträchtigungen</li> <li>- Theorie der Bildung und Erziehung bei Beeinträchtigungen des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation und ihren Bezugswissenschaften</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... erwerben Kenntnisse medizinischer Grundlagen in den Bereichen Pädaudiologie, Atmung, Phoniatrie und Sprachlauterzeugung.</li> <li>... erhalten vertiefende sprachwissenschaftliche Kenntnisse.</li> <li>... können die vertiefenden medizinischen Fachkenntnisse in das sprachwissenschaftliche Basiswissen integrieren.</li> <li>... entwickeln ein Verständnis der Zusammenhänge zwischen Ursache und Symptomen von phonetisch-phonologischen, pragmatisch-kommunikativen, semantisch-lexikalischen und morphologisch-syntaktischen Beeinträchtigungen als Basis für die Handlungskompetenz im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation.</li> <li>... können Erscheinungsbilder von Sprachbeeinträchtigungen auf den linguistischen Systemebenen beschreiben, differenziert betrachten und einordnen.</li> <li>... erwerben Wissen über die fachliche Positionierung des Förderbereiches Sprechen, Sprache und Kommunikation im Bezugsfeld.</li> <li>... können die erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse aus inklusionspädagogischer Perspektive diskutieren.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

## Lehrveranstaltungen zu E-1-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Wissenschaftliche Vertiefungen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Sprachwissenschaftliche Aspekte	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-SSK	Medizinische Grundlagen	VO	3,0	1,0	11,25	63,75	npi	-	-

## E-1-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Diagnostik und Konzepte: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation

Modul	E-1-2
Thema	Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Diagnostik und Konzepte: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	95,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellen von Diagnoseverfahren in den Bereichen Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation</li> <li>- Theorie und praktische Beispiele methodischer, didaktischer und spezifischer Förderansätze in den Bereichen Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation in adaptiven wie auch in inklusiven, kooperativen Lernformen</li> <li>- Einblick in die stärkenorientierte Sprachbildung und ressourcenorientierte Sprachförderung im Kontext sprachlich-kultureller Vielfalt</li> <li>- Angebote digitaler Bildung in der inklusiven Didaktik im Förderschwerpunkt Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> <li>- Vorstellen alternativer Kommunikationsformen für die Partizipation am Unterricht</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... kennen gängige Diagnoseverfahren in den Bereichen Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation und können diese anwenden.</li> <li>.... können Gutachten von Nachbardisziplinen und interdisziplinäre Gutachten lesen und kompetent interpretieren.</li> <li>... können ausgehend von der pädagogischen Diagnostik, Berichte verfassen und differenzierte, individuelle Förderpläne erstellen.</li> <li>- ... können die vertiefenden Kenntnisse über Sprachbeeinträchtigungen mit interdisziplinären Diagnose- und Fördermöglichkeiten in adaptiven wie auch in inklusiven, kooperativen Lernformen in Beziehung setzen, reflektieren und im System Schule bedarfsorientiert nutzen.</li> <li>... können Förderkonzepte auf Grund theoretischer Erkenntnisse und didaktisch-methodischer Erkenntnisse selbständig entwickeln.</li> <li>... kennen die Symptomatik und Ätiologie von Sprachbeeinträchtigungen im Kontext von sprachlich-kultureller Vielfalt und können Förderansätze ableiten.</li> <li>... kennen Möglichkeiten, die Ressource der sprachlich-kulturellen Vielfalt in der Sprachförderung stärkenorientiert zu nutzen.</li> <li>... kennen digitale Förderangebote und können diese einsetzen.</li> <li>... erhalten einen Einblick in alternative Kommunikationsformen für die Partizipation am Unterricht.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

## Lehrveranstaltungen zu E-1-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Diagnostik und Konzepte: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Diagnostik: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-SSK	Konzepte der sprachlichen Förderung: Phonetik-Phonologie und Pragmatik-Kommunikation	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-

## E-2-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Diagnostik und Konzepte: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax

Modul	E-2-1
Thema	Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Diagnostik und Konzepte: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	95,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellen von Diagnoseverfahren in den Bereichen Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax</li> <li>- Theorie und praktische Beispiele methodischer, didaktischer und spezifischer Förderansätze in den Bereichen Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax Kommunikation in adaptiven wie auch in inklusiven, kooperativen Lernformen</li> <li>- Einblick in die stärkenorientierte Sprachbildung und ressourcenorientierte Sprachförderung im Kontext sprachlich-kultureller Vielfalt</li> <li>- Angebote digitaler Bildung in der inklusiven Didaktik im Förderschwerpunkt Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> <li>- Vorstellen alternativer Kommunikationsformen für die Partizipation am Unterricht</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... kennen gängige Diagnoseverfahren in den Bereichen Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax und können diese anwenden.</li> <li>... können Gutachten von Nachbardisziplinen und interdisziplinäre Gutachten lesen und kompetent interpretieren.</li> <li>... können ausgehend von der pädagogischen Diagnostik, Berichte verfassen und differenzierte, individuelle Förderpläne erstellen.</li> <li>... können die vertiefenden Kenntnisse über Sprachbeeinträchtigungen mit interdisziplinären Diagnose- und Fördermöglichkeiten in adaptiven wie auch in inklusiven kooperativen Lernformen in Beziehung setzen, reflektieren und im System Schule bedarfsorientiert nutzen.</li> <li>... können Förderkonzepte auf Grund theoretischer Erkenntnisse und didaktisch-methodischer Erkenntnisse selbständig entwickeln.</li> <li>... kennen die Symptomatik und Ätiologie von Sprachbeeinträchtigungen im Kontext von sprachlich-kultureller Vielfalt und können Förderansätze ableiten.</li> <li>... kennen Möglichkeiten, die Ressource der sprachlich-kulturellen Vielfalt in der Sprachförderung stärkenorientiert zu nutzen.</li> <li>... kennen digitale Förderangebote und können diese einsetzen.</li> <li>... erhalten einen Einblick in alternative Kommunikationsformen für die Partizipation am Unterricht.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

**Lehrveranstaltungen zu E-2-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation –  
 Diagnostik und Konzepte: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax**

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Diagnostik: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-SSK	Konzepte der sprachlichen Förderung: Semantik-Lexik und Morphologie-Syntax	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-

## E-2-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Beratung und Schulentwicklung im Kontext der inklusiven Pädagogik

Modul	E-2-2
Thema	Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Beratung und Schulentwicklung im Kontext der inklusiven Pädagogik
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	95,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung von Handlungsfeldern und Konzepten der Beratung im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> <li>- Vorstellung von Konzepten der interdisziplinären Vernetzung und Zusammenarbeit</li> <li>- Reflexion und Erweiterung der persönlichen Kompetenz</li> <li>- Vermittlung von Kenntnissen des Kommunikations- und Konfliktmanagements</li> <li>- Überblick über Moderationstechniken</li> <li>- Vertiefung der Kompetenzen in der Kommunikation und Kooperation mit Erziehungsberechtigten</li> <li>- Gestaltung von Anamnesegesprächen</li> <li>- Einblicke in inklusive, ressourcenorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> <li>- Erweiterung der Grundlagen systemischen Denkens und Handelns</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können Konzepte der Beratung in unterschiedlichen Handlungsfeldern anwenden.</li> <li>... erwerben Kompetenzen in der professionellen Vernetzung und Kooperation.</li> <li>... entwickeln eine selbstreflexive Haltung als Zeichen von professionellem Handeln.</li> <li>... haben Kenntnisse in Gesprächsführung und in der Anwendung von Konfliktlösungsstrategien.</li> <li>... können interdisziplinäre Gespräche moderieren.</li> <li>... erwerben vertiefende Kompetenzen in der Kommunikation und Kooperation mit Erziehungsberechtigten.</li> <li>... können Anamnesegespräche gestalten und durchführen.</li> <li>... kennen Modelle inklusiver, ressourcenorientierter Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation und erwerben Grundkompetenzen im systemischen Denken und Handeln.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

**Lehrveranstaltungen zu E-2-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation –  
Beratung und Schulentwicklung im Kontext der inklusiven Pädagogik**

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Beratung: Theorien und Konzepte	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-SSK	Systemische Schulentwicklung	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-

### E-3-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Forschung und internationale Entwicklungen

Modul	E-3-1
Thema	Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Forschung und internationale Entwicklungen
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	95,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über aktuelle empirische Forschungsinhalte und -ergebnisse im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> <li>- Beschäftigung mit pädagogischen Phänomenen und ihren Betrachtungen in einer internationalen Perspektive</li> <li>- Überblick über historische Entwicklungen der Fachdisziplin</li> <li>- Einblick in die Arbeit der Berufsverbände im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... lernen aktuelle empirische Forschungsinhalte und -befunde aus unterschiedlichen Kontexten kennen und können sie in ihr Fachwissen integrieren.</li> <li>... erwerben Kenntnisse über internationale Entwicklungen im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation.</li> <li>... kennen international vergleichende Forschungsbefunde, können ihren Stellenwert erkennen und für die Gestaltung von unterschiedlichen Handlungsfeldern nutzen.</li> <li>... kennen die historischen Entwicklungen aus pädagogischer Perspektive im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation.</li> <li>... kennen die Arbeit von Berufsverbänden im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

### Lehrveranstaltungen zu E-3-1 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Forschung und internationale Entwicklungen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Aktuelle empirische Forschung	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-SSK	Vergleichende Perspektiven und internationale Entwicklungen	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-

### E-3-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Berufsfeld Schule

Modul	E-3-2
Thema	Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Berufsfeld Schule
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	1,6
bStd (zu 60 Min.)	18,00
uStd (zu 60 Min.)	107,00
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förder- und Unterrichtskonzepte (Fokus Ressourcenorientierung, Kooperation)</li> <li>- Spezifische Diagnose, Beratung und Förderung im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> <li>- Theoriegeleitetes Professionswissen zur praxisnahen Verschränkung im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> <li>- Bildungs- und entwicklungsrelevante Interaktionen</li> <li>- Förderliche und hinderliche Entwicklungs- und Förderbedingungen</li> <li>- Konzeptualisierung von Unterrichtsarrangements unter Einbezug von Lern- und Entwicklungsstanderhebungen, Diagnosen und inklusiver Förderansätze</li> <li>- Praxisbezogene Umsetzung von Unterrichtsmodellen und pädagogischen Förderkonzepten unter Einbezug (sonder-)pädagogischer Diagnostik in adaptiven und inklusiven kooperativen Lernformen</li> <li>- Planung und Weiterentwicklung von Unterrichtsinhalten</li> <li>- Methoden, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen systematischen Beobachtens und Dokumentierens</li> <li>- Beratung im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können sich eigenverantwortlich und evidenzbasiert mit Förder- und Unterrichtskonzepten auseinandersetzen sowie diese auch ressourcenorientiert durchführen, Kooperation initiieren und hinsichtlich der Zielsetzungen reflektieren.</li> <li>... verfügen über vertiefende, spezifische Diagnose-, Beratungs- und Förderkompetenzen im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation.</li> <li>... können ihr pädagogisches Handeln an theoriegeleitetem Professionswissen orientieren.</li> <li>... können bildungs- und entwicklungsrelevante Interaktionen, subjektive Lehr-Lernkonzepte sowie förderliche und hinderliche Entwicklungs- und Förderbedingungen analysieren.</li> <li>... können Unterrichtsarrangements und -inhalte unter Einbezug von Lern- und Entwicklungsstanderhebungen, Diagnosen und inklusiver Förderansätze förderbereichsspezifisch konzeptualisieren bzw. weiterentwickeln.</li> <li>... können individuelle Lernvoraussetzungen analysieren sowie Interventionen für Schüler*innen ableiten, durchführen und forschungsbasiert dokumentieren und evaluieren.</li> <li>... können ihren forschenden Zugang disziplintheoretisch konkretisieren und finden methodische Zugänge.</li> <li>... können wesentliche Aspekte der Beratung relevanter Zielgruppen im Kontext des Förderbereichs anwenden.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten, Praktika
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch

Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien
---------------------------	------------------------------

### Lehrveranstaltungen zu E-3-2 Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation – Berufsfeld Schule

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Berufsfeld Schule – Praktikumsbegleitung	SE	3	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-SSK	Schulpraktikum im Förderbereich Sprechen, Sprache und Kommunikation	PR	2	0,0	0,00	50,00	pi	-	-